

# NABU-ZEIT

Jahresschrift des Naturschutzbundes Deutschland (NABU)  
Kreisverband Ohrekreis e.V.

Ausgabe 2004 - 4. Jahrgang



*Für Mensch und Natur*



## Impressum

© NABU Kreisverband Ohrekreis

Naturschutzbund Deutschland (NABU) Kreisverband Ohrekreis e. V.

Geschäftsstelle

Seegrabenstraße 3

39326 Wolmirstedt

Telefon: 039201/27930

E-Mail: kontakt@nabu-ok.de

Vorstand:

Vorsitzender: Falk Höhne, Storchenweg 2,  
39179 Barleben, Tel.: 039203/90046

Stellvertreter: Michael Wetzel, Im Querklei 11,  
39326 Lindhorst, Tel.: 039207/81254

Schatzmeister: Susanne Wähling, Storchenweg 2, 39179 Barleben

Schriftführer: Wilfried Westhus, Wilhelm-Demker-Straße 18,  
39326 Wolmirstedt, Tel.: 039201/21156

Beisitzer: Henry Winkelmann, Breiteweg 17, 39179 Barleben  
Tel.: 039203/61500

Texte: NABU Kreisverband

Redaktion: Michael Wetzel

Druck: Magdeburger Digitaldruckerei GmbH  
Am Fuchsberg 11, 39112 Magdeburg  
Telefon 0391-611430  
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Bildnachweise:

Fotos: Brämer, Dobschinski, Höhne, NABU, Wetzel

Rückseite: Heidebrauerei Colbitz

Zeitungsausschnitte: Volksstimme

 **Magdeburger  
Digitaldruckerei**

[www.md2.info](http://www.md2.info)

## Zum Geleit

Liebe Mitglieder,  
nachdem wir 1999, 2001 und 2002 jeweils zu Beginn des Jahres ein Faltblatt **NABU-ZEIT** herausgegeben haben, möchten wir zukünftig unsere Aktivitäten in einer Jahresschrift zusammenfassen. In dieser Ausgabe haben wir das Wichtigste aus dem Jahr 2004 zusammengestellt. Zunächst haben wir gedacht, dass diese Jahresschrift ziemlich dünn wird. Aber wir haben doch Einiges vorzuweisen. Am Ende hatten wir Mühe, die Beiträge auf 36 Seiten unterzubringen. Wir haben in der vergangenen Zeit doch mehr geleistet, als mancher denkt. Leider ist der überwiegende Teil der 338 Mitglieder unseres Kreisverbandes (Stand 04.11.04) nur beitragszahlend. Wir würden uns noch mehr aktive Mitarbeit wünschen, denn zurzeit müssen wir etliche Vorgänge unbearbeitet zu den Akten legen, zahlreiche Termine ohne Teilnahme verstreichen lassen.

Werte Nichtmitglieder,  
wenn Sie aktiv bei uns mitarbeiten wollen, wenn Sie die Natur im Ohrenkreis und unsere Arbeit interessieren, oder wenn Sie sich einfach nur im Rahmen einer Exkursion an der Natur erfreuen wollen, sind Sie bei uns gern gesehen. Fachkenntnisse sind keine Voraussetzung. Und eine Verpflichtung, immer und überall dabei sein zu müssen, gehen Sie nicht ein.

Bei all unseren Aktivitäten steht im Vordergrund: NABU-Arbeit muss Spaß machen.

Unser Jahresplan 2005 befindet sich auf der letzten Doppelseite.



Falk Höhne  
Vorsitzender

## NABU Ohrekreis ab 01.01.04 mit eigener Internetseite

Lange wurde es angekündigt, jetzt ist es soweit. Seit dem 01.01.04 haben wir eine eigene Internetseite. Unter der Adresse **www.nabu-ok.de** können wir uns und unsere Veranstaltungen auf mehreren Seiten für jedermann darstellen. Der Vorstand hat lange darüber beraten, ob ein eigener Internetauftritt dauerhaft betreut werden kann. Letztendlich haben wir uns dafür entschieden. Mit einem eigenen Internetauftritt ergibt sich die Möglichkeit, noch öffentlichkeitswirksamer zu werden. Der Internetauftritt beinhaltet mehrere Rubriken. Auch Verlinkungen zum Bundes- und Landesverband des NABU sind eingerichtet. Unter „Wir über uns, Kontakte“ stellt sich der Verein vor: seine Ziele, seinen Sitz und Kontaktpersonen. Unter „Unsere Meinung“ werden Stellungnahmen bzw. Diskussionsbeiträge zu den ver-

schiedensten Vorhaben, in die der Verein im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung einbezogen wird, dargestellt. „Unser Jahresplan“ enthält alle geplanten Veranstaltungen des laufenden Jahres, zu denen Gäste immer willkommen sind. Unter „Nächster wichtiger Termin“ wird die nächste wichtige Veranstaltung angekündigt. Hin und wieder gibt es auch etwas zu gewinnen, in unregelmäßigen Abständen werden Preisfragen eingestellt. Nichts ist abschreckender als veraltete oder inhaltslose Internetseiten. Darum hat sich der Vorstand vorgenommen, die Beitragsseiten in möglichst kurzen Abständen zu aktualisieren. Alle Mitglieder können sich natürlich daran beteiligen. Lust gekriegt auf [www.nabu-ok.de](http://www.nabu-ok.de)? Dann schauen Sie doch mal rein.



Beratung zur  
Gestaltung  
der NABU  
OK-Internetseite

## Preis ausschreiben

### Wer hat die meisten Vogelarten am Futterhäuschen?

Anfang Februar forderten wir Interessierte auf, etwas genauer hinzuschauen, wie viele und welche Vogelarten sich am Futterhaus einfinden. Insgesamt 14 Einsendungen per e-mail oder per Post gingen bei uns ein. Die Anzahl der sicher bestimmten Futterhausgäste reicht von 5 bis 21. Folgende Arten wurden aus allen Einsendungen als Futterhausbesucher registriert: Amsel, Bergfink, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Erlenzeisig, Feldsperling, Fichtenkreuzschnabel, Gimpel, Grünfink, Haubenmeise, Haussperling, Heckenbraunelle, Kernbeißer, Kleiber, Kohlmeise, Rotkehlchen, Seidenschwanz, Stieglitz, Sumpfmeise, Tannenmeise, Wacholderdrossel,

Weidenmeise, Zaunkönig. Darüber hinaus wurden noch nicht näher bestimmte Arten oder Beutegreifer wie z. B. der Sperber gemeldet. Eine Teilnehmerin fand auch ihre eigene Katze im Futterhaus vor, was sie mit einem Foto belegte. Diese „Art“ wurde natürlich nicht gewertet. Auf seiner Sitzung am 08.03.04 hat der Vorstand die beiden Gewinner ausgelost: G. Storaczek aus Hundisburg und K.-H. Lindeke aus Oebisfelde. Die Gewinne (je eine NABU-Tragetasche mit einem Futterspender, Streufutter, einem NABU-Kalender 2004 und einem kleinen Vogelbestimmungsbuch) wurden den Gewinnern zugestellt.

Am Futterhaus



## Jahres-Mitgliederversammlung 2004

Am 23.02.04 führten wir unsere Jahresmitgliederversammlung durch. Erster wichtiger Tagesordnungspunkt war die Neufassung der Satzung. Hier bestand Handlungsbedarf, da die alte Satzung in einigen Formulierungen nicht mehr aktuell war. Der vom Vorstand vorgelegte Satzungsentwurf wurde bestätigt. Anschließend berichtete der Vorstand über die Arbeit im vergangenen Jahr (2003). Von vielen Mitgliedern unbenutzt wurden auf den monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen zahlreiche Stellungnahmen zu laufenden Vorhaben im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeitet. Es wurden einige Exkursionen durchgeführt, u. a. in den Lindenwald bei Colbitz und nach Gutenswegen. Wichtigste Veranstaltung war die Durchführung des zweiten Elbebadetages in Heinrichsberg. Im Zusammenhang mit dem Elbehochwasser im August 2002 wurden eine Säuberung des Bereichs um das

Braunschweiger Loch (mit der Gemeinde Heinrichsberg) und eine Säuberung des Unterlaufs der Ohre (mit der Naturschutzjugend) organisiert. Außerdem beteiligten sich NABU-Mitglieder an der Kopfweidenpflege. Nach fast zweijähriger Laufzeit beendete der NABU-Kreisverband die Trägerschaft eines SAMÜ55-Projektes zur nachhaltigen Ernergiebewirtschaftung im Rahmen der AGENDA 21. Nach dem Finanzbericht und dem Bericht des Kassenprüfers wurde der Vorstand für die im Jahr 2003 geleistete Arbeit entlastet. Anschließend war ein neuer Vorstand zu wählen. Danach wurde der Finanzplan 2004 diskutiert. Gegenüber dem vom Vorstand vorgelegten Entwurf wurden zwei Änderungen beschlossen. In der anschließenden Diskussion zu interessierenden Fragen ging es vor allem um die Problematik der militärischen und zivilen Nutzung der Colbitz-Letzlinger Heide und um die beabsichtigte Haldenerweiterung des Kaliwerkes Zielitz. Hier ist der Vorstand gefordert, am Ball zu bleiben. Abschließend wurde Jörg Brämer für seine bereits seit Jahren gleichbleibend aktive Tätigkeit im NABU mit dem Ehrenzeichen des Naturschutzbundes in Bronze geehrt.



Auszeichnung von  
Jörg Brämer

## Wasservogelzählung

2004 beteiligten wir uns an der internationalen Wasservogelzählung im Rahmen des Monitoring für Wasservögel (Enten, Gänse, Schwäne, Reiher, Taucher, Säger). Eines der Zählgebiete ist die Elbe von Stromkilometer 339 (Autobahnbrücke) bis 346 (Heinrichsberg) ein-



schließlich des Kieslochs zwischen Glindenberg und Heinrichsberg. Am 14.03.04 war einer von sechs Zähltagen des Winterhalbjahres 2003/2004. Folgende Arten und Anzahlen wurden in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr beobachtet:

Kormoran: 10  
Krickente: 7  
Spießente: 4  
Graureiher: 6  
Schellente: 13  
Zwergsäger: 3  
Graugans: 10  
Gänsesäger: 23  
Seedler: 2  
Brandgans: 2  
Höckerschwan: 3  
Eisvogel: 1  
Pfeifente: 19  
Kranich: 53  
Lachmöwe: 7  
Stockente: 159  
Sturmmöwe: 1  
unbestimmte Schwäne: 5  
unbestimmte Tauchenten: 4



Fraßbild des Bibers



## Adonisexkursion

Am Sonntag, den 02.05.04 führte uns eine Exkursion zum Steinberg bei Ostingersleben. Dort befindet sich das wohl umfangreichste Vorkommen des Frühlingsadonisröschens (*Adonis vernalis*) im Ohrekreis. Der Steinberg befindet sich an der Allertalstörung. Hier tritt Muschelkalk direkt bis an die Oberfläche. An der Hangseite zur Aller hin (nach Süden bzw. Westen) hat sich ein Kalktrockenrasen teilweise unter Streuobst entwickelt, auf dem das wärmeliebende, kalkholde Frühlingsadonisröschen optimale Standortbe-



Frühlingsadonisröschen

dingungen findet. Im Ohrekreis befindet sich das Frühlingsadonisröschen an seiner nordwestlichen Verbreitungsgrenze. Wir wollten uns einen Überblick verschaffen, wie sich der Bestand und die Standortrandbedingungen in den letzten Jahren entwickelt haben. Begleitet wurden wir von Mitstreitern des NABU Bör-

dekreis. Gefunden wurden typische Kalktrockenrasenpflanzenarten wie der blaublühende Wiesensalbei, das Rauhaarveilchen, der gelbblühende Knollige Hahnenfuß oder die Wiesenprimel. Bisher nicht bekannt war das Vorkommen des Sonnenröschens. Am Ende der Exkursion wurde der Adonisröschen-Bestand auf ca. 700



geschätzt. Übrigens hatten wir am Ende der Exkursion die Grundlage für eine Pilzmahlzeit zusammengesammelt, denn der um diese Jahreszeit meistens in großen Hexenringen wachsende Mairitterling wurde reichlich gefunden.



## Preisrätsel zum Vogel des Jahres

Im März und April fragten wir, wie der Zaunkönig zu seinem Namen kam. Einzige Teilnehmerin an unserem Preisausschreiben war die 96jährige Helma Teichmann aus Haldensleben. Sie konnte sich noch gut an ihr Kinderbuch und die Fabel mit dem Wettstreit der Vögel, wer wohl am höchsten fliegen könne, erinnern. Dabei versteckte sich der kleine, freche Zaunkönig im Gefieder des Adlers. Und als dieser sich schon ganz schön ermüdet weit oben am Himmel

als sicherer Sieger wähte, huschte der noch ausgeruhte Zaunkönig aus dessen Gefieder, flog noch ein paar Meter höher und rief: König bin ich! Mit etwas Fantasie kann man diesen Ausruf heute noch im Gesang des Zaunkönigs erkennen. Stolz nahm Omi Teichmann ihren Preis (NABU-Tragetasche mit einem NABU-Kalender, einem Buch über Bauerngärten, einer Tasse mit dem Vogel des Jahres 2003 und einer Zaunkönig-Broschüre) entgegen und berichtete u. a., welche Vögel sie auf ihrem Fensterbrett bei der Winterfütterung beobachtet. Im leider viel zu kurzen Gespräch wurde das große Interesse der Gewinnerin an der Natur deutlich.



Helma Teichmann



## Exkursion in den Hakel

Am Sonntag, den 23.05.04 führten wir eine Exkursion in den Hakel durch. Der Hakel ist ein isoliertes Waldgebiet im nordöstlichen Harzvorland. Er befindet sich an der Kreisgrenze Quedlinburg/Aschers-



leben-Stassfurt. Der Untergrund besteht vorwiegend aus Muschelkalk. Der Hakel ist Naturschutzgebiet, FFH- und Vogelschutzgebiet. Das Schutzziel besteht in der Erhaltung und Entwicklung eines vielgestaltigen Laubwaldkomplexes als Lebensraum zahlreicher bestandsbedrohter Tier- und Pflanzengesellschaften. Geführt wurden wir von Herrn Meysel vom Forstamt Halberstadt. Er gab uns zahlreiche Informationen aus naturschutzfachlicher und forstfachlicher Sicht. Der Hakel ist von außerordentlicher Bedeutung für die Greifvogelforschung. Er gilt als das Kerngebiet des Rotmilans. Wald-Leitgesellschaft ist der lindenreiche Eichen-Hainbuchenwald. Die Traubeneiche hat einen Anteil von ca. 60 %. Bemer-

kenswert sind das relativ zahlreiche Vorkommen von Feldahorn und Elsbeere (teils als Starkbäume) und des Speierlings (nördliche Verbreitungsgrenze). Einige Bäume sind als Mutterbäume im Genresourcenprogramm Sachsen-Anhalt markiert. Der gesamte Hakel befindet sich in Landeseigentum. Damit kann eine durchgängige Bewirtschaftung nach der Leitlinie Wald erfolgen. Die sieht unter anderem Naturverjüngung als vorrangige Form des Nachbaus vor. Dazu musste nach 1990 der Wildbestand beträchtlich reduziert werden. Teilweise tritt der durch seinen Zwiebelgeruch und seine weißen Blüten auffällige Bärlauch flächendeckend auf. Am Ende der dreistündigen Exkursion hatten wir noch einen schönen Blick auf den wolkenverhangenen Brocken.



Bärlauch

## Exkursion Wellenberge/Rüsterberg

Eine unserer Fröhsommerexkursionen führte uns am 13.06.04 nach Bebertal, zum Naturschutzgebiet (NSG) Wellenberge - Rüsterberg. Das ca. 16 ha große NSG hat bereits seit dem 12.10.40 Bestand. Es besteht aus dem nördlich der Beber befindlichen von Trockenrasenvegetation bestandenen Rüsterberg und den gegenüber (südlich der Beber) bewaldeten Wellenbergen. Teilflächen des NSG wurden jetzt vom NABU im Rahmen der Stiftung Nationales Kulturerbe übernommen. Wir wollten uns vor Ort ein Bild vom Zustand des NSG machen.



Purpur-Königskerze



## Preisrätsel Zaunkönig II

### PREISAUSSCHREIBEN




Vogel des Jahres ist der Zaunkönig. Jeder kennt diesen kleinen flinken Kerl mit der kräftigen Stimme. Er ist weit verbreitet. Was schätzen Sie? Wieviele Brutpaare gibt es in Deutschland?




Foto: M. Cappel, NABU-Brandenburg

Name: .....  
 Vorname: .....  
 Straße/Nr.: .....  
 PLZ/Wohnort: .....

Ich schätze/weiß es genau, dass es in Deutschland ..... Zaunkönig-Brutpaare gibt.

gen. Aber zwischen 1,3 und 2,9 Millionen Zaunkönigbrutpaare dürfte es in Deutschland geben. Einige Teilnehmer hatten offenbar unterschätzt, wie groß Deutschland ist. In den Lostopf kamen alle Einsendungen, die eine geschätzte Brutpaarangabe zwischen 1 und 3 Millionen enthielten. Es gab insgesamt 29 Richtige. Die beiden Preise gingen nach Schleswig-Holstein und nach Thüringen. Ein von der Heidebrauerei Colbitz gestifteter Sonderpreis, ein Kasten Heidepils, blieb im Ohrekreis. Gewinnerin ist Frau Christina Dohmeyer aus Wellen.

Von Mai bis Juli fragten wir, wieviele Brutpaare es vom Vogel des Jahres 2004, dem Zaunkönig, in Deutschland gibt. Bis zum Einsendeschluss hatten sich insgesamt 68 Naturfreunde an dieser Schätz-Preisfrage beteiligt. Darunter waren zahlreiche e-mail-Antworten aus ganz Deutschland, ein Beweis, dass unsere Internetseite auch besucht wird. Die Schätzungen waren breit gestreut. Sie reichten von wenige Hundert bis mehrere Millionen. Auch die Experten sind sich nicht ganz einig. Der Zaunkönig ist deutschlandweit verbreitet und als Allerweltsvogel für eine genaue Erfassung eher unattraktiv. Dazu kommen Jahresschwankun-

Gewinnerin Frau Dohmeyer aus Wellen



### 3. Elbebadetag in Heinrichsberg 2004

## ELBE-BADETAG



## IN HEINRICHSBERG

Am 11.07.04 fand in Heinrichsberg der 3. Elbebadetag statt. Wir hatten uns vorgenommen, auch ohne überregionalen Aufruf und ohne konkreten Anlass eine Großveranstaltung zu organisieren, an die sich die Besucher gern zurückerinnern. Aufgrund der guten Erfahrungen im Vorjahr fiel es uns nicht schwer, das Gastgeberangebot der Gemeinde Heinrichsberg zu bestätigen. Die Vorbereitungen unter der Leitung von Jörg Brämer begannen schon im Dezember 2003. Es mussten Absprachen mit zahlreichen Partnern und Unterstützern vor Ort und im weiteren Umfeld getroffen werden. Auch die Gemeinde Niegripp auf der gegenüberliegenden Elbseite sollte gewonnen werden. Auch wenn sich

die organisatorischen Vorbereitungen gelegentlich schwierig gestalteten, konnte der Elbebadetag am zweiten Julisonntag pünktlich um 10.00 Uhr durch Falk Höhne eröffnet werden. Zahlreiche Stände sorgten für Speis' und Trank. Einige Vereine und Institutionen nutzten die Gelegenheit, sich zu präsentieren. An unserem Stand gab es Kuchen, Kirschen und zahlreiches Informationsmaterial rund um den NABU und rund um die Elbe. Unsere eigens für den Elbebadetag angefertigten T-Shirts wiesen uns als kompetente Gesprächspartner für Gäste und Medienvertreter aus. Am Elbe-Quizz beteiligten sich insgesamt 26 Naturfreunde. Alle Eintrittskarten nahmen über ihre Nummer an einer Tombola teil. Am Elbschwimmen beteiligten sich insgesamt 79 Mutige.



Sie wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet. Am Ende der Veranstaltung konnten wir mit unserem Fest zufrieden sein. Das Anliegen, unseren Gästen die Elbe als prägenden Fluss und verbindenden Lebensraum zu prä-

sentieren und näher zu bringen, wurde erreicht. Der Gemeinde Heinrichsberg als Gastgeber und allen Mitstreitern und Sponsoren sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Wir kommen bestimmt wieder.



# Das war der Elbebadetag 2004



# Das war der Elbebadetag 2004



**Elbe-Quiz**

ausgegeben zum  
**ELBE-BADETAG 2004**

Fast 100 Jahre hat sich das Baden in der Elbe  
 immer geliebt.

Können Sie die Pflanzen in unseren Gefäßen?  
 Die Pflanzen sind in 10 Gruppen unterteilt. Jede Gruppe hat eine bestimmte Anzahl an Pflanzen. Die Pflanzen sind in 10 Gruppen unterteilt. Jede Gruppe hat eine bestimmte Anzahl an Pflanzen. Die Pflanzen sind in 10 Gruppen unterteilt. Jede Gruppe hat eine bestimmte Anzahl an Pflanzen.

**10 Pflanzen im Gefäß**

1	Achillee
2	Baldrian
3	Chrysanthem
4	Engelwurz
5	Geranie
6	Heidekraut
7	Leinöl

**10 Pflanzen im Gefäß**

1	Achillee
2	Baldrian
3	Chrysanthem
4	Engelwurz
5	Geranie
6	Heidekraut
7	Leinöl

Herbstzeit 11. 2004







## Sommerfest

Wer fleißig arbeitet, kann auch feste feiern. In diesem Sinne lud der NABU-Kreisverband alle seine Mitglieder sowie deren Familien für den 03.09.04 zum Sommerfest ein. Ausgerichtet wurde das Fest in Barleben

am Helldamm durch die dortige Ortsgruppe. Ab 19.00 Uhr konnten alle Gäste über bisherige und zukünftige Projekte sowie über alles, was sie bewegt, diskutieren und gemütliche Stunden verbringen.



## Exkursion in das Selschen Bruch

Am Sonntag, den 12.09.04 führten wir eine Exkursion in das Selschen Bruch durch. Im Zuge des Ausbaus der Autobahn A 2 (in den 90er Jahren) wurde im Selschen Bruch ein komplexes A/E-Maßnahmen-Konzept zur Wiedervernässung geplant. Unter sachkundiger Führung von Helmut Harpke waren die Exkursionsteilnehmer drei Stunden unterwegs, um sich über den Stand der Realisierung dieses Projektes zu informieren. Das Selschen Bruch ist ein ca. 500 ha großes Niederungsgebiet an der Kreisgrenze zwischen dem Ohre- und dem Bördekreis mit zahlreichen Entwässerungsgräben und wird im Wesentlichen als Grünland bewirtschaftet. Die Exkursion begann am nordöstlichen Rand des Selschen Bruchs und führte zunächst nach Süden. Am sogenannten B-Graben, der die südliche Grenze des ca. 250 ha großen A/E-Projektgebiets bildet, erläuterte Helmut Harpke, was im Rahmen der Wiedervernässung geplant ist. Eine zentrale Bedeutung kommt dabei dem sogenannten C-Graben zu, für den ein Anstau-Entwässerungs-Regime geplant ist, das zur Regenerierung des ursprünglichen Flachmoorkörpers führen soll aber gleichzeitig eine landwirtschaftliche Grünlandbewirtschaftung zulässt. Die seit längerer Zeit angeordneten Pegel dienen spä-

ter zur optimalen Einstellung des Bodenwasserstandes über die geplanten Stauanlagen. Weiter ging die Exkursion, vorbei an den ehemaligen Kalklöchern, am sogenannten A-Graben entlang, vorbei am „Glockenborn“ bis zum „Ausgang“ des Selschen Bruchs, der Wehranlage am Reiherhals. Das Selschen Bruch ist ein bedeutendes Rastgebiet für



durchziehende Vögel. In nassen Frühjahren, in denen sich lange offene Wasserflächen halten, wurden durch Vogelkundler teils bemerkenswerte Beobachtungen gemacht. Leider hat das Selschen Bruch seine Bedeutung als Wiesenvogel-Brutgebiet verloren. Der letzte Brachvogel brütete hier 1984. Zurück ging es dann quer durch das Projektgebiet.

## Herbst-Preisrätsel

In Erwartung der Pilzsaison wollten wir von Interessierten wissen: Warum

heißt der Fliegenpilz eigentlich Fliegenpilz?



Susann Prause  
mit ihrem Gewinn



**Ohrekreis**  **Volksstimme**  
Wobirnstedter Kurier • Haldensleber Rundschau

Fliegenpilz-Rätsel 07.10.04

# Pilz-Milch wurde zur Todesfalle für Fliegen

› **Ohrekreis** (rem). Die Gewinner des NABU-Pilzpreisrätsels sind ermittelt. Eingeweihte erinnern sich. Der NABU suchte in der Zeitung und auf seiner Internetseite nach einer Erklärung, warum der Fliegenpilz Fliegenpilz heißt. In den meisten der 18. Einsendungen war zu lesen, dass man den Pilz früher in gezuckerte Milch gab und dass dieser Milchsud die Fliegen anlockte. Wenn sie dann daran naschten, endete das mit dem Tod oder oder sie wurden zumindest fluguntüchtig und somit leicht fangbar.

Aber es gab auch andere Erklärungen. Als Gewinner wurden ermittelt: die Schülerin Susann Prause aus Wolmirstedt und Christina Dohmeyer aus Wellen. Man wird sich erinnern, dass Frau Dohmeyer erst beim vorangegangenen Preisrätsel gewonnen hatte. Es gibt also neben den giftigen, Speise- und sonstigen Pilzen auch noch Glückspilze. Die Gewinne (ein NABU-Stoffbeutel mit einem Pilzbuch und dem NABU-Kalender 2005) werden den beiden Gewinnerinnen zugestellt.

## Pilzexkursion



Am 02.10.04 führten wir unsere all-jährliche Pilzexkursion durch. Um 13.00 Uhr trafen sich NABU-Mitglieder und Gäste in Lindhorst, um mit dem Fahrrad in den Wäldern zwischen Colbitz, Schricke und Ramstedt nach Pilzen zu schauen. Insgesamt 33 Personen hatten sich eingefunden. Die

Exkursion war so angelegt, dass an bestimmten Haltepunkten die nähere Umgebung nach Pilzen abgesucht wurde, und anschließend die Funde gemeinsam gesichtet und besprochen wurden. Es konnten zwar nicht alle eingesammelten Exemplare sicher bestimmt werden, am Ende hatten die meisten Mitfahrer nach eigenem Bekunden jedoch etwas dazugelernt. Wem seine Pilzfunde nicht ausreichten, der konnte sich noch einige Birnen und Äpfel von den Obstbäumen entlang der Schriccker Feldwege mitnehmen. Nach ca. 3,5 Stunden und etwa 17 km Herbstfahrradtour bei zuletzt strahlendem Sonnenschein trafen die Teilnehmer am





Ausgangspunkt wieder ein. Hier gab es zum Abschluss noch eine gemütliche Runde mit Grillwürstchen, Kuchen und Getränken. Die Ergebnisse unserer Pilzexkursion, sprich einige der gesammelten Pilze, wurden dann am 03.10.04 zum Tag der Regionen in Lindhorst präsentiert. Unser Stand,

betreut von Claudia Wetzel, fand reichlich Zuspruch und wurde vor allem genutzt, um sich über die Pilze der näheren Umgebung zu informieren. Bestaunt wurde die große Artenvielfalt. Von besonderem Interesse waren verständlicherweise die Speisepilze. Manch einer holte sich Tipps, angefangen vom Sammeln bis hin zur Zubereitung. So mancher Pilz wurde mit Skepsis betrachtet. Viele erkannten Pilze wieder, die sie im Wald gefunden aber aus Unkenntnis bisher immer stehen gelassen hatten. Vielfach wurde der Wunsch nach weiteren gemeinsamen Pilzwanderungen geäußert.



## **Landesvertreterversammlung am 30.10.2004**

Am 30.10.2004 fand in Magdeburg die jährliche Landesvertreterversammlung statt. Der NABU Ohrekreis hatte 3 von 5 möglichen Mitgliedern delegiert. Auf dem Programm stand u. a. eine Vortragsreihe: Rotbauchunkenprojekt (KV MQ), Fischotterkartierung Sachsen-Anhalt, Renaturierungsprojekt Untere Havel (NABU-Stiftung Nationales Kulturerbe). Unser Mitglied Helmut Harpke erläuterte den Inhalt der EU-Wasserrahmenrichtlinie und den gegenwärtigen Stand der Umsetzung in Sachsen-Anhalt.

In den anschließenden Jahresberichten des Vorstandes und der Geschäftsstelle wurden u. a. die Aktivitäten einiger Mitglieder unseres Kreisverbandes hervorgehoben (Helmut Harpke: AK Elbe/WRRL/ Hochwasserschutz; Jörg Brämer: Elbebadetag).

Im Zusammenhang mit dem Finanzbericht 2003 und dem Haushaltsplan 2004 wurde berichtet, dass sich die finanzielle Ausstattung des Landesverbandes hauptsächlich aus zwei Gründen problematisch gestaltet. Zum einen wird die Förderung durch das Land stark eingeschränkt.

Zum anderen sind immer noch beträchtliche Forderungen im Zusammenhang mit der Entlassung des ehemaligen Geschäftsführers, Herrn Neuhäuser, anhängig. Deshalb brachte der Landesvorstand auch einen Antrag zur Änderung der Rückführung der Beitragsanteile ein. Bisher verblieben 24% der Beitragsrückläufe beim Landesverband, 36% gingen an die Untergliederungen, ab 2004 sollte die Aufteilung sein: 40% Landesverband, 20 % Untergliederungen. Alle waren sich einig, dass die Landesgeschäftsstelle als Außengeschäft des NABU in Sachsen-Anhalt arbeitsfähig bleiben muss. Personelle und Gehaltskürzungen wurden deshalb von der Mehrheit der Delegierten wegdiskutiert. Die finanziellen Probleme durch Beitragsrücklaufumverteilung zu Lasten der Untergliederungen zu reduzieren, schien für viele aber auch nicht der geeignete Weg. Schließlich wurde der Antrag des Landesvorstandes jedoch mit Mehrheit beschlossen. Für uns bedeutet das, dass der NABU OK ab 2004 ca. 1000 € weniger Einnahmen haben wird.

... Wir werden damit leben müssen.

# Pflanzaktion in der Gemarkung Niederndodeleben

Am 14.11.04 führten wir einen Arbeitseinsatz auf unserer Eigentumsfläche in der Gemarkung Niederndodeleben durch. Wir hatten uns vorgenommen, den zum Schutz von Gehölzpflanzungen vor Wildverbiss notwendigen Kulturschutzzaun für eine der drei herzustellenden Gehölzflächen fertig zustellen. Dank der Unterstützung durch interessierte Mitstreiter konnten wir die eingezäunte Fläche auch gleich vollständig bepflanzen. Das war übrigens nur

möglich, weil die pfliffigen N'dodeleber Jäger mit Jeep und Pflug Pflanzriefen in den harten Boden pflügten. Geschafft haben die 18 fleißigen Teilnehmer: 140 m Kulturschutzzaun aufbauen, 170 Gehölze pflanzen und einschlämmen. Allen Helfern möchten wir an dieser Stelle noch einmal danken. Auch die Presse hat unsere Pflanzaktion interessiert. Gleich am Folgetag wurden die Volksstimme-Leser im Ohrekreis informiert.



**Ohrekreis Volksstimme**  
Montag, 15.11.04  
Wahlkreis Kuster • nationaler Bundestag

**NABU-Einsatz im Schroetal**

## Helfer legen Trittsteinbiotop an

So genannte Trittsteinbiotope sollen in der zurückgekauften Börde Ansätze schaffen, dass sich Wildtiere und -pflanzen hier wieder vermehrt ansiedeln. Mitglieder des Naturschutzbundes (NABU) des Ohrekreises starteten dazu gestern einen Arbeitseinsatz in der Niederndodeleber Feldmark.

Von Burkhard Stoffen

Niederndodeleben. „Trittsteinbiotope“ deshalb, weil es wie die Trittsteine in einem Bach eine Vielzahl kleinerer Biotope geben soll, die Nahrungsgrundlage und Rückzugsort für Vögel- und Tierwelt bieten“, meinte Falk Hübner, NABU-Kreisvorsitzender

deutlich. Der NABU des Ohrekreises will derzeit auf einer Fläche von rund 4000 Quadratmetern in der Niederndodeleber Gemarkung solche Trittsteinbiotope anlegen. Der NABU erwarb die Fläche im Zusammenhang mit dem Bau von Windkraftanlagen in der Gemarkung Ebersdorf. Der Windkraftbetreiber hatte die gesetzlich geforderten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auf dem NABU übertragen und mit ihm abgetrennt.

„Die Vorteile von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die von uns mit realisiert werden, liegen auf der Hand. Da ist zum einen die gute Zusammenarbeit mit den Naturschützern vor Ort und zum an-

deren die Tatsache, dass wir mitbeeinflussen können, dass das was geplant ist auch verstanden und fachkundig umgesetzt wird“, argumentierte Falk Hübner.

### Schutzzaun gegen Wildverbiss gezogen

Bei klirrender Kälte, aber strahlendem Sonnenschein, machten sich gestern 18 NABU-Mitglieder, Vertreter der Niederndodeleber Jägerschaft und Mitarbeiter der mitauftragenden Niederndodeleber Firma Gaterda daran, Bäume und Sträucher auf der gesamten Fläche im Schroetal anzupflanzen. Zuerst Aufwärtens gegen den frischen Wind blies ein Lagerfeuer.

Bei der Aktion mussten auf dem morgigen Ackerboden nicht nur die Pflanzgruben ausgehoben, gewässert und die Setzlinge gepflanzt, sondern um die gesamte beflanzte Areal auch ein so genannter Kulturschutzzaun gezogen werden. „Der ist unbedingt notwendig, um in der Anlaufphase die jungen Pflanzen vor Wildverbiss zu schützen“, erklärte Hübner.

Er bedankte sich bei allen freiwilligen Helfern an diesem Tag, die mit ihrem Einsatz dazu beitragen werden, dass heimische Wildtiere auch in der Börde wieder genügend Lebensraum bekommen.



# **Satzung des Naturschutzbundes Deutschland (NABU), Kreisverband Ohrekreis e. V.**

## **§ 1 Name und Sitz**

- (1) Der Verein führt den Namen „Naturschutzbund Deutschland (NABU), Kreisverband Ohrekreis e. V.“, im Folgenden als Kreisverband bezeichnet. Seinen Sitz hat er in Wolmirstedt. Er ist im Vereinsregister des zuständigen Amtsgerichts eingetragen. Das Emblem des Vereins ist der Weißstorch mit der Abkürzung „NABU“. Die Vereinsfarbe ist Blau.
- (2) Der Kreisverband ist die im Landkreis Ohrekreis arbeitende Untergliederung des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) e. V., Bundesverband und des Naturschutzbundes Deutschland (NABU), Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.. Er anerkennt die Satzung des Bundesverbandes und des Landesverbandes; seine Satzung darf nicht im Widerspruch zu den Satzungen des Bundesverbandes und des Landesverbandes stehen.

## **§ 2 Zweck und Zielsetzung**

- (1) Zweck des Kreisverbandes ist die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege und das Eintreten für die Belange des sonstigen Umweltschutzes. Der Kreisverband stellt sich folgende Ziele:
- a) Konzipierung, Durchführung und Kontrolle umfassender Maßnahmen des Arten- und Biotopschutzes, insbesondere für alle gefährdeten Tier- und Pflanzenarten,
  - b) Erhaltung und Wiederherstellung der ökologischen Mannigfaltigkeit der Landschaft durch Maßnahmen der Landschaftspflege,
  - c) naturwissenschaftliche Inventarisierung als Schwerpunkt vielfältiger Forschungstätigkeit,
  - d) Veröffentlichung der Forschungsergebnisse und Informationen, die dem Schutz von Tier- und Pflanzenarten sowie der Erhaltung ihrer Lebensräume und der Vertiefung des Umweltverständnisses der Bürger dienen,
  - e) Förderung des Natur- und Umweltgedankens unter der Bevölkerung, insbesondere unter der Jugend und im Bildungsbereich,
  - f) Mitwirkung bei Entscheidungsfindungen der Räte und Behörden verschiedener Verwaltungsebenen zur Konzipierung und Durchsetzung von Beschlüssen und Standortentscheidungen sowie der Kontrolle über deren Realisierung, soweit sie Naturschutz und Landschaftspflege betreffen,
  - g) nachdrücklicher Widerstand gegen alle lebens- und umweltfeindlichen Vorhaben und Planungen,

- h) Zusammenarbeit mit anderen Umwelt- und Naturschutzorganisationen, Instituten, Einzelpersonen und Personengruppen, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen.
- (2) Der Kreisverband ist gemeinnützig tätig und parteipolitisch

und konfessionell unabhängig. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

### **§ 3 Gliederung**

- (1) Der Kreisverband fasst seine Mitglieder im Kreisverband bzw. in territorialen Untergliederungen (Ortsgruppen, Regionalgruppen) zusammen.
- (2) Die territorialen Untergliederungen können selbstständige, rechtsfähige Vereine bilden. Deren Satzung muss widerspruchsfrei zur Satzung des Kreisverbandes sein. Der Name der Untergliederung enthält den vollen Namen des Naturschutzbundes Deutschland (NABU). Das Emblem ist gleichfalls zu übernehmen.
- (3) Die territorialen Untergliederungen sind an die Beschlüsse und Weisungen des Kreisverbandes gebunden. Dies gilt nicht, soweit das Vermögen rechtsfähiger Untergliederungen betroffen ist.
- (4) Innerhalb des Kreisverbandes und den territorialen Untergliederungen können sich Gruppen der Naturschutzjugend gründen.
- (5) Innerhalb des Kreisverbandes können sich Mitglieder fachbezogen zu Arbeitskreisen formieren.
- (6) Gründung und Änderung von territorialen Untergliederungen, von Gruppen der Naturschutzjugend und von Arbeitskreisen bedürfen der Zustimmung des Kreisverbandes.
- (7) Die Untergliederungen erhalten vom Kreisverband Zuwendungen in einer von der Mitgliederversammlung zu beschließenden Höhe.
- (8) Bei Auflösung von Untergliederungen, die rechtsfähige Vereine sind, fällt deren Vermögen an den Kreisverband.

### **§ 4 Mitgliedschaft und Beiträge**

- (1) Mitglieder des Kreisverbandes können natürliche und juristische Personen werden. Der Kreisverband setzt sich zusammen aus
  - a) natürlichen Mitgliedern,
  - b) korporativen Mitgliedern,

- c) Ehrenmitgliedern, Ehrenvorsitzenden,
  - d) korrespondierenden Mitgliedern.
- (2) Der Aufnahmeantrag muss schriftlich gestellt werden. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Änderungen zur Person sind der Bundesgeschäftsstelle mitzuteilen.
  - (3) Die Mitgliedschaft im Kreisverband begründet gleichzeitig die Mitgliedschaft im Bundesverband und im Landesverband. Eine ausschließliche Mitgliedschaft im Kreisverband ist nicht möglich.
  - (4) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod des Mitgliedes oder Auflösung des Kreisverbandes. Die Beendigung der Mitgliedschaft durch Austritt kann jeweils zum Ende des Kalenderjahres erfolgen. Sie muss dem Vorstand schriftlich bis zum 01.10. des Kalenderjahres erklärt werden.
  - (5) Juristische Personen können vom Vorstand als korporative Mitglieder aufgenommen werden. Deren Rechte und Pflichten werden vom Vorstand geregelt.
  - (6) Beitragsfreie Mitglieder sind:
    - a) korrespondierende Mitglieder, das sind Personen, die auf Grund ihrer Tätigkeit auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes mit dem Kreisverband im Gedankenaustausch stehen. Sie werden vom Vorstand ernannt.
    - b) Ehrenmitglieder, das sind Personen, die sich jahrzehntelang um Aufgaben und Ziele des Kreisverbandes verdient gemacht haben. Sie werden von der Mitgliederversammlung ernannt.
    - c) Ehrenvorsitzende, das sind ehemalige Vorstandsmitglieder, die sich besondere Verdienste um den Kreisverband erworben haben. Sie werden von der Mitgliederversammlung ernannt.
  - (7) Der jährliche Beitrag der Mitglieder wird von der Bundesvertreterversammlung beschlossen und dem Bundesverband geschuldet. Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Die nicht übertragbaren Mitgliedsrechte des laufenden Jahres ruhen, wenn bis zum 31.12. des Vorjahres der Beitragspflicht nicht entsprochen wurde. Der Beitrag wird am 01.01. des Kalenderjahres fällig.

## **§ 5 Finanzierung**

- (1) Für die Verwirklichung der Ziele des Kreisverbandes erforderliche Mittel werden durch Beitragsanteile der Mitglieder sowie durch Zuwendungen aufgebracht.
- (2) Mittel des Kreisverbandes dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.
- (3) Die Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen, auch nicht bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung des Kreisver-

bandes.  
(4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Kreisver-

bandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

## **§ 6 Organe**

Organe des Kreisverbandes sind die Mitgliederversammlung und

der Vorstand.

## **§ 7 Die Mitgliederversammlung**

(1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Kreisverbandes.

(2) In der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden, es ist nicht übertragbar.

(3) Aufgaben der Mitgliederversammlung sind insbesondere

- Wahl des Vorstandes,
- Ernennung von Ehrenmitgliedern und Ehrenvorsitzenden,
- Entgegennahme der Rechenschaftsberichte und Entlastung des Vorstandes,
- Wahl des Rechnungsprüfers,
- Bestätigung von territorialen Untergliederungen,
- Bestätigung von Gruppen der Naturschutzjugend und Arbeitsgruppen,
- Änderung der Satzung,
- Genehmigung der Haushaltspläne,
- Festsetzung der Höhe der Zuwendung an die territorialen Untergliederungen,
- Behandlung von Anträgen,

- Bestätigung des Geschäftsführers,

- Auflösung des Kreisverbandes.

(4) Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Sie wird vom Vorstand schriftlich unter Einhaltung einer Frist von drei Wochen unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen. Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung sind spätestens eine Woche vor dem Versammlungstermin beim Vorstand einzureichen.

(5) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist umgehend einzuberufen, wenn es das Interesse des Kreisverbandes erfordert oder wenn es vom mindestens dem zehnten Teil der Mitglieder schriftlich unter Angabe von sach- und fachgerechten Gründen beantragt wird.

(6) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden oder von einem anderen Vorstandsmitglied geleitet.

(7) Die Mitgliederversammlung fasst Beschlüsse mit Aus-

- nahme von Satzungsänderungen und zur beabsichtigten Auflösung des Kreisverbandes mit der einfachen Mehrheit der gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen.
- (8) Satzungsänderungen sind schriftlich zu beantragen. Sie können mit der Drei-Viertel-Mehrheit der gültigen Stimmen erfolgen. Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen.
- (9) Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse in offener Abstimmung. Auf Beschluss muss eine geheime Abstimmung erfolgen.
- (10) Über Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom Schriftführer und dem Vorsitzenden zu unterzeichnen ist.

## **§ 8 Der Vorstand**

- (1) Der Vorstand besteht aus
- dem Vorsitzenden,
  - dem stellvertretenden Vorsitzenden,
  - dem Schriftführer,
  - dem Schatzmeister,
  - maximal zwei weiteren Beisitzern.
- (2) Die Wahlen zum Vorstand erfolgen geheim, es sei denn, dass einstimmig offene Wahl durch die Mitgliederversammlung beschlossen wurde.
- (3) Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen hat. Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen. Gibt es für eine Funktion mehrere Bewerber und ist die Anzahl der gültigen Stimmen gleich, dann findet eine Stichwahl statt.
- (4) Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung in ihre Funktion für die Dauer von vier Jahren gewählt.
- Eine Wiederwahl ist zulässig. Der Vorstand bleibt auch nach Ablauf seiner Amtszeit bis zur Neuwahl im Amt.
- (5) Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der Schatzmeister. Jeder hat Einzelvertretungsvollmacht.
- (6) Vorstandssitzungen finden in der Regel monatlich statt. Diese Sitzungen sind offen für alle Mitglieder des Kreisverbandes.
- (7) Der Vorstand erteilt die Richtlinien für die Verbandsarbeit, vollzieht die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und führt die Geschäfte nach der Satzung.
- (8) Scheidet ein Mitglied aus dem Vorstand aus, dann hat der Vorstand das Recht, einen Nachfolger bis zur nächsten Mitgliederversammlung zu bestellen.
- (9) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der

gewählten Vorstandsmitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Im Falle von Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

(10) Der Vorstand kann einen Ge-

schäftsführer bestellen, dieser ist von der Mitgliederversammlung zu bestätigen.

(11) Bedienstete des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) können nicht Mitglied des Vorstandes sein.

## **§ 9 Geschäftsjahr und Rechnungswesen**

(1) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

(2) Für das Kassen- und Rechnungswesen ist der Schatzmeister verantwortlich.

(3) Der Jahresabschluss ist durch den Rechnungsprüfer zu kontrollieren. Das Ergebnis der Kontrolle ist der Mitgliederversammlung mitzuteilen.

## **§ 10 Auflösung des Kreisverbandes**

(1) Der Kreisverband gilt als aufgelöst, wenn eine Drei-Viertel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf einer Mitgliederversammlung die Auflösung des Kreisverbandes beschließt, oder wenn er weniger als fünf Mitglieder zählt, oder wenn er seine Rechtsfähigkeit verloren hat.

(2) Im Falle der Auflösung oder

bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Kreisverbandes an die nächstübergeordnete Gliederung des Naturschutzbundes Deutschland (NABU), den Landesverband Sachsen-Anhalt, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

## **§ 11 Gleichstellungsklausel**

Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in der männ-

lichen und weiblichen Form.

Wolmirstedt, 23.02.2004

Geändert Wolmirstedt, 09.08.2004

## Mitglied werden

Sie wollen bei uns Mitglied werden? Dann müssen Sie auch folgendes wissen: Der NABU ist ein Großverein auf Bundesebene. Dort werden Sie zahlendes Mitglied. Der NABU Ohrekreis ist eine Untergliederung. Die Zuordnung der Mitgliedschaft zu der jeweiligen Untergliederung erfolgt nach der Postleitzahl. Die Bundesvertreterversammlung beschließt die

Verwendung der Mitgliedsbeiträge. Zurzeit werden 20 % Ihres Mitgliedsbeitrages an unseren NABU Ohrekreis zurückgeführt. Mit Ihrer beabsichtigten Mitgliedschaft bei uns werden Sie gleichzeitig Mitglied des NABU Landesverbandes Sachsen-Anhalt.

Bitte füllen Sie diese Seite aus und geben sie beim Vorstand ab.

**Ich/wir werde/n Nabu-Mitglied. Ich/wir wurde/n vom NABU-Kreisverband Ohrekreis geworben (VW 1450000). Mein/unser Jahresbeitrag soll ..... € betragen (Single ab 48 €, Familie ab 55 €, Nichtverdiener ab 24 € pro Jahr).**

---

<b>Name, Vorname (bei Familien 1. Person)</b>	<b>Geburtstag</b>
.....	.....
<b>Straße, Hausnummer</b>	
.....	
<b>PLZ, Wohnort</b>	
.....	
<b>bei Familien</b>	
<b>2. Person Name, Vorname</b>	<b>Geburtstag</b>
.....	.....
<b>3. Person Name, Vorname</b>	<b>Geburtstag</b>
.....	.....
<b>4. Person Name, Vorname</b>	<b>Geburtstag</b>
.....	.....
<b>Datum</b>	<b>Unterschrift</b>
.....	.....

---

**Mein/unser Jahresbeitrag soll bis auf Widerruf von meinem/unserem Konto abgebucht werden.**

<b>Konto-Nummer</b>	<b>BLZ</b>
.....	.....
<b>Geldinstitut</b>	
.....	
<b>Datum</b>	<b>Unterschrift Kontoinhaber</b>
.....	.....

## Preisrätsel zum Kranichzug



Die Kraniche, die Glücksvögel, sammeln sich alljährlich im Spätherbst und ziehen in ihre Winterquartiere, zumeist nach Südwesteuropa. Ihr Zug wird oft durch lautstarkes Trompeten begleitet, sodass auch die Nichtornithologen aufmerksam werden und zum Himmel schauen. In der Regel sieht man dann nicht einen wirren Vogelschwarm sondern eine keilförmige Flugformation. Unsere letzte Preisfrage des Jahres 2004 lautete: Warum fliegen die Kraniche in Keilform? Wie der Zufall es wollte, wurde unsere Preisfrage von der Volksstimme gerade an dem Tag veröffentlicht, an dem sich ein anderer Beitrag mit dem Thema Kranichzug befasste. So fiel die Antwort nicht schwer: Schräg hinter dem fliegenden Vogel entsteht durch den Flügelschlag eine Luftverwirbelung, die den Luftwiderstand verringert. Fliegt ein nach-

folgender Vogel in diesem Raum, spart er etwas Kraft. Diesen Vorteil nutzend reihen sich die Vögel keilförmig auf. Am Preisrätsel beteiligten sich insgesamt 17 Naturfreunde. Als Gewinner wurden ermittelt: C. Bröcker aus Hillersleben und H. Ludewig aus Haldensleben. Diesmal gab es als Preis: ein Buch über die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts, den NABU-Kalender 2005 und ein kleines Singvogel-Taschenbuch.





## Jahresplan 2005

Monat	Vorstands-sitzung <sup>1)</sup>	Sonstige Veranstaltungen			
		Termin		Treffpunkt	Verantwortlich
Januar	10.01.05	06.01.05 10.00 Uhr	Außerord. Vorstandssitzung	Lindhorst Im Querklei 11	Michael Wetzel
Februar	14.02.05	14.02.05 18.00 Uhr	Mitgliederversammlung	Geschäftsstelle	Falk Höhne
März	14.03.05	20.03.05 7.30 Uhr	Exkursion Fiener Bruch (Großtrappe)	Tucheim, Parkplatz an der Kirche, Winkelstraße 10a	Michael Wetzel <sup>3)</sup>
April	11.04.05	03.04.05 9.00 Uhr	Exkursion Bartensleber Forst	Hörsingen, Sportplatz	Helmut Harpke
Mai	09.05.05	14.05.05 9.00 Uhr	Vogelstimm-Exkursion	Schloss Pe-secken-dorf	Michael Wetzel
Juni	13.06.05	19.06.05 9.00 Uhr	Weißstorch-Exkursion	Heinrichsberg Parkplatz Gaststätte Kuhstall	Falk Höhne
Juli	11.07.05	17.07.05 10.00 Uhr	Elbe-Bade-tag	Heinrichsberg	Jörg Brämer
August	08.08.05	26.08.05 19.00 Uhr	Sommerfest	Meitzen-dorf Alte Dorfstr. 4	Falk Höhne <sup>4)</sup>

Monat	Vorstands-sitzung <sup>1)</sup>	Sonstige Veranstaltungen			
		Termin		Treffpunkt	Verant-wortlich
Sep-tember	12.09.05	04.09.05 9.00 Uhr	Salz-pflanzen-Exkur-sion	Remkers-leben, Abzweig Richtung Bergen	Michael Wetzel
		17.09.05 13.00 Uhr	Pilz-exkur-sion I (mit Fahrrad)	Lindhorst Im Querklei	Claudia Wetzel
Oktober	10.10.05	30.09.05 - 03.10.05	Müritz-wochen-ende	Pension Fleder-maus Waren	Michael Wetzel <sup>2)</sup>
		15.10.05 13.00 Uhr	Pilz-exkur-sion II	Ramstedt, Schloss	Claudia Wetzel
Novem-ber	14.11.05	20.11.05 9.00 Uhr	Arbeits-einsatz auf NABU-Fläche	Brücke über A 14 MD – N'dode-leben	Falk Höhne
Dezem-ber	12.12.05				

<sup>1)</sup> Die Vorstandssitzung ist für alle Mitglieder öffentlich. Sie findet jeweils um 18.00 Uhr in unserer Geschäftsstelle statt.

<sup>2)</sup> verbindliche Anmeldung erforderlich, max. Teilnehmerzahl: 40

<sup>3)</sup> telefonische Anmeldung erforderlich, max. Teilnehmerzahl: 20

<sup>4)</sup> telefonische Voranmeldung erforderlich

## Unsere Geschäftsstelle

Naturschutzbund Deutschland (NABU)  
Kreisverband Ohrekreis e. V.  
Seegrabenstraße 3  
39326 Wolmirstedt



Leider ist unsere Geschäftsstelle selten besetzt. Bitte wenden Sie sich an den Vorstand.



# Colbitzer

... das ist unser Bier



Tradition seit  
1872

[www.Colbitzer-Heidebrauerei.de](http://www.Colbitzer-Heidebrauerei.de)

www.colbitzer-heidebrauerei.de